

Mün, 10/III. 880

Mein Lieber, großer, und so
 Disungun weborgunns Seinnuzimms!

Was willst Du von mir? - einem
 Brief! ja wenn ich nur wüßte was ich
 ein fassen sollte, um Dir zu antworten?
 selbst. Soll ich Dir was vom Pönnere,
 bad oder vom wihnen erzählen? Ich
 einziges Malheur ney auf mich wisth,
 was von mainam fhand von Pönnere
 was 8 Tage, so mir die Mutter fhand
 von Pönnere durchgegangen, die Pönnere
 um Gese mit der Pönnere um mein
 Geld hat: das alle fhand seine und fhand
 nicht gekostet wurde, zudem mir einen
 wihnen Pönnere gab und auf fort,
 ging; ich ein fhand fhand fhand, so ein
 Pönnere, eine fhand so zome Pönnere und ich
 fhand Pönnere ^{zuzunehmen} einem einen Pönnere die
 unter dem Pönnere 10 Zoll zuzunehmen



was? — o Daffel, mir geht was die! —
ich mußte mit meinem geistlichen und
moralischen Pöbeljournale sitzen und
lesen, wie ein alter Stiefhändler, bis
11 Uhr, um nicht zu lernen wie ein
Eallalman zum Willen freyheiten
zu gehen. Was solch Dispositionen
ausfüllen die Museen ist Engländer
wie von Blumenberg's Fassung. Das was
mir die ~~Gaude~~ Gaude, die ist von einem
Ohrschmerz zum Lesen unbekannt, —
in dem Dreyßig gefallen, — warum
sich du auch so verflucht thieru Eufal,
ich, die nicht über dem Dreyßig singen
bleiben. Das Franzos wird sich nicht
von das darob fort seine literarischen

behalten debinciert und an des Herrn
geteilt werden.

Der Mittelstadt muß doch ein noch
incultiviertes Acker sein, da in einem
Grundbesitzer der Pflanz nicht einmal
eine Tabakpflanze ist, wo man eine
St. Martha kriegt, so daß ich fürchte,
gleich beim ersten Antritt des Herrn,
von der Pflanz der St. Martha
mit St. Martha bestraft wurde, — o Frauen!
soll ich dich von Paul am Stoppel
geben abziehen? oder auf einem
buchen? — Von Braumüller ist ein
Befehl von dir gekommen, daß die
Fakeln unter der Begehung nicht
verfunden, du mügest gedenken
Begründung geben, wie haben die
Erbsen dir furchtbar, — ob es
noch im Meßbüchel zu finden sein
wird wenn du zurückkehrst, weiß
ich nicht; Braumüller & Sohn spricht
unbefonnen föhlich, die Firma bestes
die sog. „süßlich“, um unsere Begehung.

Wann und was magst mein Süßwunder
wahrhaftig wissen denn sie sind noch, wann
regnet, in eine Pfillebröte? — und meine
Gekübel, fies noch immer ofen meine
Zwischenbüchel für meine brüderliche
Kanzelnmeister, stand ich mich weiß die
Lingen das es sind die Deficit magst,
die Gekübelzahl beschreibst und die
Gekübelzahl und Dyeck^{an} schreibst;
größte Laiden das ich an die Dyeck
wahrhaftig.

- „ Das du dem süßlich beschreibst
- „ Und mich mit das sind eingekübelt,
- „ Gebt sie mich die recht weiß ich
- „ Dann die und soll mich ganz weiß ich.

Das weißt und damit weißt
Dich und überfängt mich



Dies

Wahr und Pater Guardian
W. S. S. S.